Jubiläen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **70 (1963)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

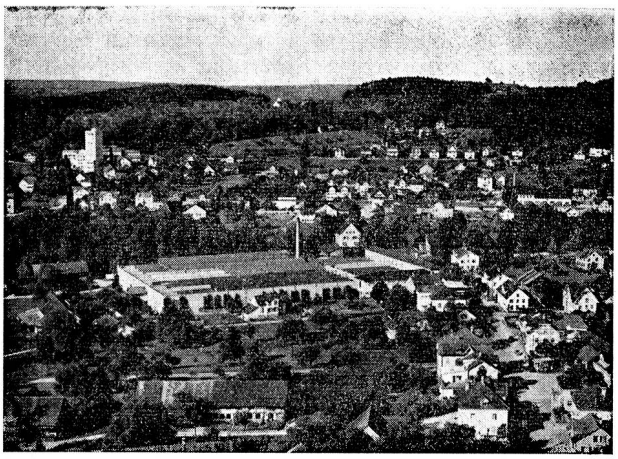
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläen

100 Jahre Seidenstoffweberei Schönenberg



In die freundliche Thurgauer Landschaft eingebettet liegt die Seidenstoffweberei Schönenberg, die zu den absoluten Spitzenbetrieben der Branche zählt

Die sich im Besitze der Firma Siber & Wehrli AG in Zürich befindliche Seidenstoffweberei Schönenberg feierte kürzlich ihr 100jähriges Bestehen. An einer sinnvollen Feier im Wohlfahrtshaus der Seidenstoffweberei Schönenberg umriß Herr Direktor Peter Fehr, in einer kurzen aber gehaltvollen Ansprache, die Aspekte des Unternehmens, wie auch die Personal- und Nachwuchsfrage. Herr Direktor Fehr — in dritter Generation — entbot einen speziellen Gruß den Herren Wehrli, den Mitarbeitern aus Zürich, Badisch-Rheinfelden und Merate. Auch richtete er freundliche Dankesworte an die Belegschaft, wie auch an die Post- und Bahnbeamten, die die Produktion der Seidenstoffweberei in aller Welt spedieren.

Im weiteren sprach Herr Dr. Reinacher, Fabrikinspektor. Er sagte u. a.: «Diese Weberei ist für die Gemeinde Schönenberg, für den Kanton Thurgau und die schweizerische Volkswirtschaft bedeutungsvoll. Immer waren Leute an der Spitze des Unternehmens, die jederzeit das Richtige getan haben.» Dann dankte Herr Keller im Namen der Belegschaft und Herr Schmidhauser gratulierte als Vorsteher der Gemeinde Schönenberg der Firma, die Arbeit und Verdienst bringe. Die Ansprache wurde umrahmt durch Gesangsvorträge des Männerchores, eines Schülerchores, einer italienischen Gesangsgruppe und durch Volkstänze spanischer Arbeitnehmer.

Den geladenen Gästen war es vergönnt, auf einem Rundgang durch die Fabrikanlagen, ein Unternehmen zu besichtigen, das mit seiner modernen maschinellen Einrichtung und der rationellen Arbeitsweise mit hohem Automatisierungsgrad beispielhaft ist. Ebenso vorbildlich sind die sozialen Institutionen, nämlich der betriebseigene Konsum, die betriebseigenen Wohnungen, der Kindergarten und die Kinderkrippe. Dann aber bedarf die Siedlung von freundlichen Einfamilienhäusern für die Arbeitnehmer, einer besonderen Auszeichnung. Im gleichen Sinne ist das Wohlfahrtshaus mit der herrlichen Parkanlage zu erwähnen. Der geringe Personalwechsel in Schönenberg, der nur halb so groß ist wie der Durchschnitt in der schweizerischen Textilindustrie, ist neben der vorbildlichen Führung des Unternehmens den sozialen Einrichtungen zuzuschreiben.

Abgeschlossen wurde der Rundgang mit der Besichtigung des Bürotraktes, des Terminbüros und einer attraktiven Stoffschau, die ein beredtes Zeugnis über die geschmackvollen Erzeugnisse der Seidenstoffweberei Schönenberg gab. Die Schau war durch belehrende Hinweise auf die modernen Materialien ergänzt, z. B. durch die Molekülkettendarstellung der Textilfachschule Zürich.

Den anwesenden Gästen ließ die Seidenstoffweberei Schönenberg eine aufschlußreiche Jubiläumsfestschrift überreichen. Die Schrift ist nicht nur ein Dokument des Firmengeschehens, sondern beleuchtet auch die allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen seit dem Jahr 1863. Innerhalb der Festschrift zeigt eine Chronik, der wir nachfolgend auszugsweise folgen, die wechselvolle Entwicklung der Firma.

1861 Gustav Siber stellt die bei Caspar Honegger in Rüti gekauften Webstühle in Zürich auf.
1862 Die günstige Wasserkraft der Thur bewog den Fabrikanten, in Schönenberg zu bauen.
1863 Die erste Bauetappe ist beendet. Der Betrieb wird mit 140 Webstühlen aufgenommen.
1876 Hochwasser; das Gebäude ist überschwemmt und ruiniert.
1877 Gottlieb Fehr übernimmt die Leitung.
1881 Hochwasser füllt den Abblaufkanal mit Material aus.
1882 Die Fabrik wird auf 200 Stühle vergrößert. Gustav Siber jr. übernimmt die Fabrikation und A. Sauter die kaufmännische Leitung.
1892 Robert Fierz tritt in die Firma ein, die nun in Siber, Fierz & Co. umgenannt wird.
1893 R. Fierz tritt zurück, und das Geschäft führt den Namen Siber & Sauter.
1900 A. Sauter tritt zurück, und als Ersatz konnte Hans Wehrli gewonnen werden.
1906 Schreibmaschinenschrift eingeführt.
1908 In der Nacht vom 7. auf den 8. November ist der größte Teil der Jacquardweberei abgebrannt. Bestand 476 Webstühle.
1910 Durch Hochwasser erheblicher Schaden.
1911 Infolge der großen Trockenheit ist der Wasserzufluß so klein, daß der Betrieb verschiedentlich eingestellt werden muß.
1914 Infolge der Mobilisierung der schweizerischen Armee entsteht eine schwierige Betriebsstörung.
1917 Arbeitsbeschaffung sehr schwierig.
1918 Ein bewegtes Jahr: Lebensmittelknappheit, Grippe, Militärdienst, Generalstreik.
1923 Gottlieb Fehr tritt nach 50jähriger Tätigkeit zurück. Sein Sohn Hans Fehr-Knapp übernimmt die Stelle.
1924 Gustav Siber stirbt nach langem, schwerem Leiden. H. Wehrli-Brunner und seine Söhne Hans Wehrli-Ernst und Dr. Robert Wehrli treten an die Spitze der Firma.
1932 Krise — es laufen nur 70 Prozent, d. h. etwa 350 Webstühle.
1939 Die Firma feiert das 75jährige Bestehen. Die Belegschaft (800 Personen) besucht die Landesausstellung.
1940 Im Rahmen der Anbauschlacht wird je Arbeiter 100 m² Land angepflanzt.
1943 Errichtung der Zwirnerei.
1945 In Schönenberg werden die ersten Schützenwechselautomaten aufgebaut.
1946 Bau der Wohlfahrtskantine.
1947 Bau der neuen Kinderkrippe.
1949 Anschaffung einer neuen Schlichtmaschine.
1951 Nach einer Idee von Direktor Hans Fehr-Knapp wird eine Schäranlage mit ausfahrbarem Haspel durch die Maschinenfabrik Rüti eingerichtet. Die Idee macht Schule, und verschiedene Maschinenfabriken bauen heute ihre Schäranlagen mit ausfahrbarem Haspel.
1953 Hans Fehr-Knapp tritt nach 30jähriger Tätigkeit zurück. Sein Sohn Peter Fehr übernimmt die Leitung.
[illegible] Schönenberg bestellt als erste schweizerische Seidenweberei in Rüti Spulenwechselautomaten.
1954 Schweiter stellt die erste vollautomatische Spulmaschine für Seide und Synthetics der Schweiz in der Seidenstoffweberei Schönenberg auf.
1957 Bestellung einer Konusschäranlage bei Benninger in Uzwil.
1963 Hans Wehrli-Ernst kann auf seine erfolgreiche fünfzigjährige Tätigkeit in der Firma Siber & Wehrli AG zurückblicken.

*

Die Belegschaft schenkte dem Unternehmen zum 100-jährigen Bestehen einen Brunnen aus zwei riesigen Steinen, die dem Thurbett entnommen wurden. Der Brunnen, der neben dem Haupteingang aufgestellt ist, versinnbildlicht in schönster Weise die Verbundenheit zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Den vielen Gratulationen schließen sich auch die «Mitteilungen über Textilindustrie» an und wünschen der Seidenstoffweberei Schönenberg — sie gilt mit ihren 420 Webstühlen, davon 120 Jacquardstühle, als größte Seidenweberei in der Schweiz — für den Start ins zweite Jahrhundert viel Glück und Segen.